

**E**ine Kulturgeschichte der Kuh  
in Bildern.

Die Kuh ist das inoffizielle Wappentier der Schweiz, das Wappentier der Schweizer Herzen. Seit es die Eidgenossenschaft gibt, ist die Kuh als Ikone und Wahrzeichen dabei. Von ihrem Bild wird reger Gebrauch gemacht, und zwar mit ganz unterschiedlichen Absichten. Die Heimatkuh stillt unsere Sehnsucht nach der heilen Welt. Steht der Fortbestand der Schweiz zur Debatte, geht es der Politikuh ans Fell. Die Werbekuh hat sich vollständig von Stalldunst und Kuhwärme befreit. Den unzähligen, durch Politik, Werbung und Kunst verbreiteten Kuhbildern steht die Hochleistungskuh gegenüber, deren Milch- und Fleischproduktion durch Rassenmischung optimiert wird. Eingebunden in die industrielle Nahrungsmittelproduktion endet sie früher oder später auf der Schlachtbank.

Anhand von 250 kommentierten Bildern aus über fünf Jahrhunderten präsentiert das Buch die verschiedenen Formen des Kults und der Vermarktung der Schweizer Kuh. Vom inoffiziellen Wappentier und Symbol für den Reichtum der bäuerlichen Schweiz bis zum vielseitigen Gesellschaftstier, vom Liebling der Medien bis zur frivolen Artistin, die der heutigen Gesellschaft ihren Spiegel vorhält.

Marc Valance (1943), freiberuflicher Journalist und Publizist, schreibt für verschiedene Printmedien und Buchverlage im In- und Ausland. Letzte Buchveröffentlichungen: «Alpwandern. Sechzehn Kuh-, Ziegen- und Schafalpen im Schweizer Alpenbogen» (2011), «Kühe. Die Kuh als Schweizer Wappentier» (2010), «Eisgekühlt. Eine Kulturgeschichte der künstlichen Kälte» (2007).